

In der Wüste 6a
Tel.: 0173-7476760

Bezirksregierung Köln
Dezernat 25

50606 Köln

per Mail
als offener Brief mit Kopie an die Medien

„nachträglicher“ Lärmschutz an der A1 zwischen dem Kreuz Leverkusen und Burscheid

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Sommer 2013 sind 300-400 Anträge auf Prüfung eines „nachträglichen Lärmschutzes“ an der A1 zwischen dem Leverkusener Kreuz und Burscheid fristgerecht bei der Bezirksregierung Köln eingegangen. Die weitere Bearbeitung wurde später Ihnen übertragen. **Leider warten die Antragsteller bis heute auf eine Bescheidung.**

Folgende Chronologie darf ich in Erinnerung bringen:

- | | |
|------------------|---|
| 19.06.2013 | Fristgerechte Übergabe von rd. 200 Anträgen mittels einer vereinbarten Sammelübergabe durch unsere Bürgerinitiative. Die zugrunde liegenden Anträge wurden nachweislich von jedem Antragsteller unterschrieben. Weitere eingegangene 100-200 Einzelanträge wurden mündlich bestätigt. |
| Sept. 2013 | Sie informierten die Antragsteller über Ihre Auffassung, dass die Anträge nicht fristgerecht eingegangen seien. |
| März 2014 | Das Verwaltungsgericht hat die Fristwahrung bestätigt. Bisherige Ablehnungsbescheide mussten zurückgenommen werden. |
| Okt. 2015 | Zwischenbescheide an die Antragsteller:
Das Urteil einer Burscheider Klage wird abgewartet, da dieses nach Ihrer Auffassung „eine Signalwirkung bei allen Anträgen“ hat. |
| Nov. 2017 | Das Urteil liegt nun vor. Unseres Erachtens ist dieses Urteil als Einzelfallentscheidung zu werten. Die Leverkusener Anträge können nun bearbeitet und beschieden werden. |

- März 2018 Aufgrund meiner Nachfrage informieren Sie,
*„..... so dass ich vermutlich im April/Mai die Entscheidungen über die
gestellten Anträge erteilen kann.“*
- Sept. 2018 Aufgrund meiner erneuten Erinnerung erhielt ich die Antwort:
*„.... Nach Beurteilung durch den Landesbetrieb sollen der Bezirksregie-
rung die Ergebnisse noch im September übersendet werden. Dann
werden wir unmittelbar die Anträge bescheiden.“*
- Januar 2019 Bis heute wurden keine Bescheide versandt!**

Es ist nicht mehr hinnehmbar, dass die Antragsteller fünfeinhalb Jahre nach Beantragung immer noch keine Bescheide erhalten haben und immer wieder getröstet wurden. Weitere Verzögerungen werden wir nicht akzeptieren. Bei weiteren Verzögerungen werden wir die Antragsteller auffordern, ihr Recht auf Akteneinsicht wahrzunehmen.

Freundliche Grüße

LEVkontraRASTSTÄTTE
Bürgerinitiative

i. V.

gez. Peter Westmeier